

202/AB
Bundesministerium vom 11.02.2025 zu 264/J (XXVIII. GP) sozialministerium.at
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

Johannes Rauch
Bundesminister

Herrn
Dr. Walter Rosenkranz
Präsident des Nationalrates
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2025-0.019.187

Wien, 28.1.2025

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 264/J der Abgeordneten Rosa Ecker, MBA betreffend Männerschutzeinrichtungen in Österreich** wie folgt:

Fragen 1 bis 7 sowie 9 bis 13:

- *Wie viele Männerschutzeinrichtungen gibt es derzeit in Österreich?
(Bitte um Auslistung nach Bundesland)*
 - a. *Gibt es unter diesen Einrichtungen Schwerpunkte oder sonstige Differenzierungen betreffend Leistungsangebot?*
- *Welche Kapazität weisen die einzelnen Einrichtungen auf?*
- *Wie viele Familienplätze können derzeit von den Einrichtungen zur Verfügung gestellt werden?*
- *Liegen Ihnen aktuelle Zahlen bzw. Statistiken vor betreffend Nutzung und Auslastung dieser Einrichtungen? (insb. hinsichtlich Anzahl der Nutzung nach Bundesland und Altersgruppe)*
- *Gibt es eine offizielle Bedarfserhebung zur Anzahl notwendiger Männerschutzeinrichtungen?*
 - a. *Wenn ja, mit welchem Ergebnis?*
- *Gibt es eigens errichtete Schutzhäuser in Österreich für von Gewalt betroffene Männer?*
 - a. *Wenn ja, wie viele pro Bundesland?*
 - b. *Wenn ja, wie ist die aktuelle Auslastung?*

- c. *Wenn ja, wer betreibt diese?*
- d. *Wenn ja, in welcher Höhe werden diese von Ihrem Ministerium gefördert?*
- e. *Wenn nein, gibt es Pläne solche zu errichten?*
- *Gibt es derzeit Pläne, das gegebene Hilfsangebot für männliche Gewaltopfer auszubauen?*
 - a. *Wenn ja, wie sind diese ausgestaltet?*
 - b. *Wenn ja, welches Budget ist dafür vorgesehen?*
- *Gibt es Unterschiede in der finanziellen Unterstützung zwischen Frauen- und MännerSchutzeinrichtungen?*
 - a. *Wenn ja, welche?*
- *Gibt es derzeit Sensibilisierungsmaßnahmen/Kampagnen zum Tabuthema „Häusliche Gewalt an Männern“?*
 - a. *Wenn ja, wie sind diese ausgestaltet?*
 - b. *Wenn ja, welche Kosten fallen dafür an?*
- *Welche Maßnahmen setzt Ihr Ministerium, um das Bewusstsein für die Existenz von MännerSchutzeinrichtungen zu fördern?*
- *Gibt es eine zentrale Anlaufstelle für männliche Gewaltopfer?*
 - a. *Wenn ja, wie sieht diese aus?*
 - b. *Wenn nein, soll eine eingerichtet werden?*
- *Gibt es Überlegungen, die bestehenden gesetzlichen Rahmenbedingungen für den Schutz von Gewaltopfern zu überarbeiten / erweitern?*

Auf Grundlage der Kompetenzverteilung nach dem geltenden Bundesministeriengesetz kann für mein Ressort keine Zuständigkeit für (Gewalt-)Schutzeinrichtungen (weder für Frauen noch für Männer) abgeleitet werden. Für die in der Anfrage behandelten Einrichtungen können vielmehr entweder das Bundesministerium für Inneres, oder das Bundesministerium für Justiz bzw. die Sektion III im Bundeskanzleramt für Frauenangelegenheiten und Gleichstellung tätig werden.

Demzufolge ergeht von Seiten meines Ressorts eine Leermeldung zu den Fragen 1 bis 7 sowie auch für die Fragen 9 bis 13.

Frage 8:

- *Welches jährliche Budget fließt derzeit in die Förderung und den Ausbau von Schutzeinrichtungen und Schutzmaßnahmen für Opfer häuslicher Gewalt?*

Ich gehe vor dem Hintergrund des Kontexts der Anfrage davon aus, dass diese inhaltlich ebenfalls auf MännerSchutzeinrichtungen abzielt. Betreffend die Förderung von Schutzmaßnahmen für Opfer häuslicher Gewalt kann auf die folgenden vom Sozialministerium (mit)finanzierten Projekte verwiesen werden:

- MEN VIA - Unterstützung und Opferschutz für Männer als Betroffene von Menschenhandel und schwerer Ausbeutung: Beratung, Aufsuchende Arbeit, Advocacy; Projektlaufzeit 01.12.2024 bis 31.12.2026; Fördersumme EUR 610.000,- (eine Schutzhütte wird seit 2018 vom BMI gefördert)
- Dachverband Burschen-, Männer- und Väterarbeit Österreich (DMÖ) - Förderung der Gewaltpräventiven Männerarbeit der Mitglieder des DMÖ; Projektlaufzeit: 01.10.2024 bis 30.09.2025; Fördersumme EUR 995.000,-
- Männerinfo – KrisenHelpLine 24/7 0800 400777; niederschwellige Erstberatung für Männer in Krisen und deren Angehörige - die Hotline ist 24/7 kostenlos und anonym erreichbar; Projektlaufzeit 01.12.2023 bis 30.06.2025; Fördersumme EUR 891.100,-

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Rauch

